

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Störbed, Arendsee.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenpreis für die 5 gepaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 2 Pfg. Restanteil die 4 gepaltene Zeile - 1 Pfg. Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Ausgabe in der Stadt abends zuvor.  
Bezugspreis: in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark, außerhalb durch die Post frei ins Haus 1,50 Mark, bei Abholung von der Post 1,20 Mark.

Nr. 111. Arendsee, den 18. September 1920. 31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Alle Einwohner, die für das Jahr 1921 einen Wandergewerbeschein beantragen wollen, werden aufgefordert, sich bis zum 1. Oktober 1920 auf dem Polizeibüro zu melden. Nichtsicheres des Antragstellers ist mitzubringen. Arendsee, den 15. September 1920. Die Polizei-Verwaltung.

### Preisprüfungsstelle.

Der Kreis-Ausschuß hat in seiner Sitzung vom 9. September 1920 für den Kreis Osterburg eine Preisprüfungsstelle errichtet. Aufziffern an diese sind zu richten an die Preisprüfungsstelle für den Kreis Osterburg (Kreis-Ausschuß) in Osterburg. Osterburg, den 15. September 1920. Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. F. V. Falde.

### Auslandsgüter.

Um den Bezug des Auslandsgutes zu beschleunigen ordne ich hiermit an, daß die Voranmeldungen der Auslandsaufträge nunmehr bis zum 15. September d. Jts. bei den Kleinverkauftellen abgegeben sein müssen. Später abgegebene Aufträge werden nicht mehr beliefert.

### Lebensmittel.

Gegen Abgabe der Nahrungsmittelkarte kann in den Lebensmittelgeschäften abgeholt werden auf Warenkarte: A 176 250 Gr. Saferlöden zum Preise von 70 Pfg., V 178 und C 107 je 1 Stück Gebäck zum Preise von 2 Mk. W 85 500 Gr. Marmelade zum Preise von 3,70 Mk.

## Lokale und Provinzielles.

Arendsee, den 17. September 1920.

**Stadtverordnetenversammlung bzw. öffentliche Versammlung** am 15. September im Jugendheim. Anwesend sämtliche Magistratsmitglieder und Stadtverordnete. Der Punkt 4 der Tagesordnung: Wespredung (der Direktor des Lieberlandwerkes Salzwedel wird anwesend sein und Auskunft erteilen) hatte zahlreichste Zuhörer aus der Bürgererschaft und Jagdfreien herbeigeführt. Nach Beratung und Beschlußfassung über Punkt 3: Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel, hielt es der Vorsitzende für angebracht, die Stadtverordnetenversammlung aufzugeben und als öffentliche Versammlung weiterzuführen, um die Teilnahme der Zuhörer an der Hauptfrage zu ermöglichen. Seit Monaten sind in der Stadt Gerüchte verbreitet, wonach an anderen Orten die Hausinstallation für weit billigere Preise ausgesetzt würde, wie die für Arendsee allein zugelassene Firma Brown, Vorente u. Cie. verlangte. Diese Gerüchte sind diese immer mehr und führten dazu, daß die elektrifizierung der Einwohnerzahl mit ihren Aufträgen zurückfiel. Die Gerüchte waren auch dem Direktor des Lieberlandwerkes Salzwedel zu Ohren gekommen, und war dieser erschienen, um Unterstützung zu schaffen und die hier geforderten Installationspreise zu rechtfertigen. Er führte dann aus, die Preise seien von den Lieberlandwerken Salzwedel und Gardelegen in Verbindung mit der Landeselektrizitätsgesellschaft Halle festgesetzt und von der Kreis-Elektrizitätskommission sowie von dem Kreisgeschäftsherrn Dr. Ritter-Spanbau gut geheißen, somit der bauenden Firma vorgeschrieben. Daß nur die eine Firma hier zum Installieren zugelassen sei, habe darin seinen Grund, daß man eine Garantie für gute Ausführung der Arbeiten habe. Der Aufschlag von 20%, welcher der Landeselektrizitätsgesellschaft bzw. den Lieberlandwerken zuzurechnen ist, sei notwendig, um deren erhebliche Kosten zu decken, mit denen man das alte Werk resp. die alte Gewerkschaft nicht belasten könne. Die Preise seien festgesetzt, als die Materialpreise und Arbeitslöhne den höchsten Stand erreicht gehabt hätten. Die ausbauenden Firmen hätten sich damals einkaufen müssen, um zu den Arbeiten gerüstet zu sein. Wenn nun von anderen hier nicht zugelassenen Firmen billigere Installation angeboten würde, so könnte das seinen Grund nur darin haben, daß diese Vorräte aus früher gemachten Einkäufen hätten, oder aber jetzt, nachdem das Material erheblich im Preise gefallen, einkaufen könnten. Jedenfalls hätten die Lieberlandzentralen usw. feinerzeit dafür sorgen müssen, daß die Aufnahmehörer von gewissenlosen Firmen nicht über den Löffel barbiert würden. — Hiernach wurden von verschiedenen Ver-

schiedenen Versammlungsteilnehmern an Hand von Unterlagen weit niedrigere Preise genannt, wie sie anderweitig gefordert und gezahlt seien. Der Direktor tat diese einfach ab mit dem Ausdruck Schieberpreise. — Dagegen wandte sich der Installateur Christian-Jens Hannover, welcher auch anführte, zu welcher horrendem Preise elektrische Motoren in Genzien angeboten seien, nämlich 7 1/2 Pfg. zu 21 000 Mk. — Der Herr Direktor verwahrte sich dagegen und erklärte, der Preis dafür sei 9500 Mk. — Rechtsanwalt Sundriefer hält es für unangebracht, daß die Konturierung hier ausgespart sei; die Konturierung mache die Preise, und es läge jedem Besitzer daran, die Installation so billig wie möglich zu bekommen. — Besonders auffällig erregte es, als der Schriftleiter Störbed die Preise bekannt gab, zu welchen jetzt in Helsen gearbeitet würde. Dort seien nämlich die Brennstellen einschließlich 6 Meter Leitung 100 Mk. (Die hiesige Firma Brown, Vorente u. Cie. rechnet allerdings mit 10 Meter Leitung), weitere Rohrleitung das Meter 11,50 Mk. gegen den hier festgesetzten Preis von 31 Mk. Obige Preise hat Störbed am 6. d. Mts. der Kreis-Elektrizitätskommission in Osterburg mit dem Erläuterungen mitgeteilt, die hier geltenden Preise möglichst sofort einer Revision zu unterziehen, was, wie der Direktor des Lieberlandwerkes Salzwedel bekannt gab, in der Kommissionsitzung am 9. d. Mts. zugeklagt sei. Ebenfalls hat der Genannte die Kommission erachtet, den Beschluß umzuwerfen, wonach mehrere Straßen in Arendsee von der Elektrifizierung ausgeschlossen werden sollten. Das Resultat bleibt abzuwarten. Betreffs des letzten Punktes hat sich aber auch die hiesige Kaufmama B. V. G. an den Kreis-Ausschuß gewandt. — Diese Versammlung wurde von einem Teilnehmer mit Recht als einseitiges Gremium bezeichnet, in welcher sich „alle in den letzten Monaten aufgeworfene Elektrizität entlud.“ Die Frage, wann wir wohl mit Strom zu rechnen hätten, konnte auch von dem Direktor des Lieberlandwerkes nicht mit Bestimmtheit beantwortet werden. Ein ganz neues unerwartetes Moment brachte der letztere übrigens noch an dem Tag, daß nämlich auch das Dinseln, also die Hausanschlüsse, von den Aufnahmehörern bezahlt werden müssen. Bisher war bestimmt, daß diese Kosten in dem zu zahlenden Aufschlagpreis auf den Strom enthalten seien. Die neue Bestimmung muß von der Kreis-Elektrizitätskommission getroffen sein, bedarf aber sicher noch der Genehmigung des Kreisrates. Ob diese erfolgt, steht dahin.

**Diebstahl.** Nach dem Ableben ihrer Mutter verließ Fäulein Hilpert im September 1918 Arendsee, nachdem sie ihre Wirtschaftlichen Verhältnisse 18 untergestellt hatte. Inzwischen sind ihr davon 1 Ober-1 Unterbett, 2 Kopfkissen, Bett-, Leib- und Küchenschwämme, Stiefeln und Stidereien entwendet. Die Schloffer der Stuben- und Küchentüren sind unversehrt, also müssen die Diebstahle mittels Einsteigen ins Fenster, welches entwei war, ausgeführt sein.

**Ephoralmiissionsfest in Winde.** Jede mutige Tat findet heute den Dank aller, die sehnlichst auf bessere Tage hoffen. Die deutsch-evangelische Heidenmission ist solch eine mutige Tat. Sie ist ein mutiges „dannach“, daß sie den Feinden entgegensteht, die uns auch dies Welt, das verfallend und aufbauend sich in die Weltwelt hineinstreckt, vernichten möchte. Wenn uns die Engländer unter schönem Deutschschloßraita rauben und zuschicken, dann geben wir nach China. Die deutschen Missionen sind bereit, den Leuten des Ostens das Geopfer zu bringen, das allein hilft. Sich an dieser großen Sache innerlich anzuschließen und zu erfüllen, soll das Ephoralmi in Winde am Sonntag nachmittags Gelegenheit geben. Der Gottesdienst beginnt um 2 Uhr; die Nachfeier im Saal um 4 Uhr, wobei Missionar Welsch über „Lebensmacht des Evangeliums in Deutsch-Ostafrika“ sprechen wird.

**Verbindung der Zeche mit dem Arendsee.** Eine hervorragende Kulturarbeit ist nunmehr mit Fertigstellung der Vandrangensfische bzw. des Grenzgrabens von der Gemeinde in die Zeche bis Dangensdorf geleistet. Nach Ansicht der Spundwand bei Lübbow, welche bereits in Angriff genommen ist, wird der Grenzgrab, welcher eine Sohlenbreite von 4,80 Meter aufweist und bei nur 50 Kubm. Wasserstand 7,80 Meter breit ist, für größere Röhre bis Dangensdorf schon jetzt beschaffbar sein, und in einen großen Teil für die Holz- und Strenaufuhr, welche sich bisher infolge Mangels an geeigneten Wegen und auch Gespannen oft schwierig ge-

staltete, bieten. Die Brücken sind von der Banleistung (Herr Regierungsbaumeister Hertner, Salzwedel) so bemessen, daß auch beladene Röhre selbstige passieren können. Es steht zu hoffen, daß sich der früher so belagerte Kahnverkehr zwischen Zeche und Höper Krug bald wieder entwickelt. Ein weiteres Feld wird sich dann auch in der beliebten Ruderboot bieten, da nach Fertigstellung der Arbeiten, welche der Vernehmen nach nächstes Jahr beendet sein dürften, auch der Arendsee See mit Ruderbooten versehen wird und bietet sich dann für die Sportleute ein ausgiebiges Feld, den so schönen Wasserport in größerem Umfang zu pflegen. (Die Verantwortung für diese Mitteilung überlassen wir der Salzwedel-Vorrede Zeitung, der wir sie entnehmen.) Die Schriftleitung.

**Die Kuh in der Küche** Einen nicht geringen Schaden bekamen dieser Tage zwei junge Damen, die in der Gutsfläche zu Golborn friedlich ihres angenehmen Amtes am Herd molkten, als plötzlich durch die offene Tür muschlaubend, mit harten Schlägen eine Kuh hereinströmte! Im Nu hatten die beiden den Herd verlassen, schnell nach einem Kuchelöffel bzw. eine Wasserfelle als Waffe ergreifend, und mußten tatlos zusehen wie die Kuh aus Neugierde oder Wut den großen Geschirrschrank einer geräuschvollen Unternehmung unterzog. In das Klirren des in tausend Scherben aus dem Schrank polternden Geschirrs mischten sich die Angstrufe der beiden auf der äußersten Banke des Herdes stehenden bewelbenden Köchlechen in Wangen und Bangen schwebenden Damen, die erst zerschrickt aufatmeten, als das Hindiebst, befriedigend brummend über die anerkannter Beförderung den Schaulaps seiner Wirksamkeit verließ, nachdem es einen Schaden von mehreren hundert Mark verurteilt hatte. Die Kuh war von Herrn Viehhändler Jämede-Holtorf von Herrn Barbum in Zeche gekauft und auf des erlernten Weibe bei Tarnitz abgeliefert worden, von wo sie eingeschoben war.

**Schweinen,** 14. September. Auf dem Schweinemarkt herrschte heute ein flotter Handel. Angefahren waren 350 Porcsentiere, vier Ferkel zählte man 100 bis 120, für 8 Wochen alte Tiere bis 150 und für noch ältere sogar bis 200 Mark.

## Eingekandt.

Für die Stadt Arendsee und umliegenden Ortschaften wurde am Mittwoch in der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung in der Aussprache betr. die elektr. Hausinstallation viel erreicht, indem uns von der Lieberlandzentrale zugesandt wurde, daß bei Berechnung unserer Anlagen der Einheitspreis von 31 Mark per lfd. Mtr. fertiger Leitung in Anwendung kommt, sofern dies beantragt wird. Keineswegs ist für Arendsee zu empfehlen nach Brennstellen mit 325 Mark pro Stück berechnen zu lassen, da diese Berechnung bei weitem zu teuer ist. Durch die anempfohlene Berechnung von 31 Mark pro lfd. Mtr. liegt nun aber die Möglichkeit nahe, daß leicht unnütze Meterzahl Verwendung findet. Um sich davon zu schützen, empfiehlt sich das Vereinigungsbüro Hannover (Arendsee Breitestraße 3) zur Voranschlägen, resp. wo die Zeitung schon fertig, zur Nachprüfung der Anlage gegen Fertigstellung geringer Preisungsgelände. Dies ist sehr zu begrüßen und zu empfehlen, da hierdurch die Ungleichheit, welche entstanden und weiter entstehen könnte, beboben wird.

## Wetterbericht.

Am Sonnabend: ziemlich heiter, trocken, Temperatur wenig verändert.  
Am Sonntag: Teilweise heiter, meist trocken, Tag ziemlich warm.  
Am Montag: Wechselnd bewölkt, zeitweise he. ter., mild, vereinzelt etwas Regen.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. September 1/10 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche.  
Superintendent Gerte.  
1/2 Uhr in der Johannisfirche. Schriftlektüre. Pastor Klube.  
1/8 Uhr in Zülhorn.  
Superintendent Gerte.  
Kollette für den deutsch-evangel. Verein zur Förderung der Stiftskirche.  
Amtswoche: Superintendent Gerte.  
Donnerstag, den 23. September, abends 8 Uhr, im Jugendheim Violinfunde.

Hinter den Kulissen.

Von einem politischen Mitarbeiter wird uns gefürchtet: Die bolschewistische Friedensbewegung haben ihre Vorbehalte gegen die Zusammenkunft mit den polnischen Vertretern aufgegeben und sich trotz mancher Bedenken zur Fahrt nach Wiga entschlossen.

Gerade deshalb gewinnen Meldungen aus Warschau, die über weitgehende polnische Geheimtätigkeiten gegen Sowjetrußland berichten, eine besondere Bedeutung, wenn sie auch in Einzelheiten ungenau sind und in mancher Beziehung abenteuerlich dazwischen liegen.

Zurück zu den Wiga-Meldungen. Sie bestätigen sich im Allgemeinen gut. Die polnischen Behörden sind in der Tat im Begriff, die Wiga-Missionen zu organisieren.

Zwimal gelebt.

Aus dem Englischen von G. Meiner. (Nachdruck verboten.) Dann zündete sie ein Licht an, stellte es auf den Tisch und setzte sich wieder auf ihren Stuhl. Hedwig sah sie dabei nicht an. Ihr war so eigenartig zornig, als hätte sie selber den Werd begangen.

gesteht sich und daß noch viele Hindernisse zu überwinden sein werden, bevor der angesehene Frieden im Osten und in Europa überhaupt hergestellt sein wird.

Politische Rundschau.

Die Stille der Reichstagsarbeit. Gegenüber falschen französischen Behauptungen über die deutsche Kruppindustrie wird amtlich festgestellt, daß nach den vorliegenden Daten über den Produktionsstand der Gesamtindustrie am 1. August 1920 184 000 Mann betrug.

Deutscher österreichischer Finanzabkommen. Am 1. September d. J. ist in Wien ein Abkommen über den deutsch-österreichischen Finanzabkommen geschlossen worden.

Angesehener Interdisziplinärer Angriff auf Rottens. Durch Dr. F. D. wird folgende amtliche Erklärung verbreitet: Die Deutsche Tageszeitung veröffentlicht in ihrer Sonntagsnummer vom 12. September einen ausführlichen Angriff über die Interdisziplinäre Bewegung.

Arbeitslosenkontingente in Wiesbaden. In der letzten Stadterordnetenversammlung, in der über die Forderungen der Arbeitslosen beraten wurde, kam es wiederum zu Zusammenstoßen zwischen den beiden Parteien.

Die Note Deutschlands über Capen-Malmö und die Friedenskonferenz. Die russische Regierung hat eine Note veröffentlicht, in der sie die Forderungen der Arbeitslosen nach der Wiga-Missionen darlegt.

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Beizereignisse.

- Das Aufnahmefähigkeit der Oester Reichsarmee, bei der Deutschen militärischen Mission, ist durch den Widerstand Frankreichs stark gefährdet. Die Bolschewistische Friedensbewegung haben ihre Vorbehalte gegen die Zusammenkunft mit den polnischen Vertretern aufgegeben...

Neutral-Moresnet will befreit sein. Aus dem bisher unter dem Namen 'Neutral-Moresnet' bekannten Land, das durch den Friedensvertrag ohne Volksabstimmung Belgien zugeprochen worden ist, ist der Reichsregierung eine Petition zugegangen, in der die Bewohner ihre Befreiung fordern.

Werten. In Walsdorf und Briet (Köfen) ist der Ausbruch der Pest am 1. September festgestellt worden. Die Deutsche Tageszeitung veröffentlicht in ihrer Sonntagsnummer vom 12. September einen ausführlichen Angriff über die Interdisziplinäre Bewegung.

Vom Lohnkampfplatz. Berlin. (Deutsche Finanzbeamtenvereinig.) Der Zusammenstoß der in der Reichsfinanzverwaltung tätigen Beamten der Länder und bei den Reichs- und Staatsbankstellen beschäftigten Beamten in Berlin ist in der Deutschen Tageszeitung veröffentlicht.

Reizig. Nach dem Ende des Straßenbahnverkehrs. In einer Verammlung der streikenden Straßenbahnfahrer, die zum Teil recht erregt war, wurde verlangt, daß der Arbeiter die Arbeit von der Direktion die Befreiung der vollen Beschäftigung aller Straßenbahnfahrer werden müßte.

Wohl an die die bornahme Dame. Herr Eppler sagte dabei: Ich bin ein ganzes Kind, alles was ich auf Erden liebte, habe ich verloren. Es hat überhaupt ein so liebes Gesicht. Ich war so glücklich, es zu haben. Ich war so glücklich, es zu haben.

Wohl an die die bornahme Dame. Herr Eppler sagte dabei: Ich bin ein ganzes Kind, alles was ich auf Erden liebte, habe ich verloren. Es hat überhaupt ein so liebes Gesicht. Ich war so glücklich, es zu haben. Ich war so glücklich, es zu haben.

Vertagung der Genfer Konferenz.

Mitterrands Sieg. In der letzten Sitzung der französisch-englischen Konferenz...

Befanullich sollte die Konferenz von Genf noch vor der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel stattfinden...

Wie weiter verlaufen, hat Mitterrand seinem Kollegen Giolitti die Alternativen gestellt...

Sie wollen am letzten Rheinufer bleiben. Bei einem Treffen, das ihm zu Ehren in Mailand gehalten wurde...

Volkswirtschaft.

Mitterschub. Der angelobte neue Gehaltentwurf über den Mitterrand sich in kurzen den ausführenden...

Nur teilweise Freigabe des Seifenhandels. Da der verschiedenen Arten der Seifen der Handel...

Zwimal gelebt.

Aus dem Englischen von G. Wehner.

Ob ich es gläubig - ich weiß es! Ich weiß es ganz bestimmt! Es liegt ihnen im Blut, lege ich Dir, die Dinge...

Wintermesse in Prag. Im Industriepalast zu Prag wurde die Prager Wintermesse eröffnet.

Freigabe der englischen Mineralwasserindustrie nach Deutschland. Die französische Regierung hat die Erlaubnis...

Deutschland und der Völkerbund.

Unersättlicher Widerstand Frankreichs. Das zu der französischen Regierung in Beziehungen...

Von Nah und fern.

Wiederbilligkeit außer Kurs gesetzter Briefmarken. Die Freimarken der Reichspost zu 2, 2 1/2, 3 und 7 1/2 Pfennig...

Gegen die hohen Getreidepreise hat der Verband der reisenden Kaufleute Deutschlands Stellung genommen.

Die ersten amerikanischen Milchschiffe unterwegs. Nach einer Werbung aus Texas ist der erste Transport...

Verkaufsguthabes Silber. An der Grenze in der Nähe von Enargemünd ist ein Automobil festgehalten...

bleich und verzerrt, wie er sich über den Toten beugte - er lag aus wie ein Greis. Und heute Abend lag ich ihn wieder...

nahmen, von etwa 2000 Demonstranten, die sich „Internationaler Bund der Kriegsbepflanzten Deutschlands“ nannten...

Explosionsgefährlich. Auf dem Gasplatz in Berlin, Rathenower Heide, wurde die Gasstation aus dem Reich...

Gebührende für Kunst und Wissenschaft. Die Meier Gehilfen für Kunst und Wissenschaft, die nun alljährlich eine künstlerische und wissenschaftliche Festwoche...

Aufhebung einer Fallstrickbestimmung. Bei dem ersten Kredit im Reichsausgabenplan bei Collono in Kommerzienrat...

Kranzentrakt in einem Abgeordneten. In der Perle von Berlin im Reichsausgabenplan bei Collono in Kommerzienrat...

Vermischtes.

Die feste Drahtseilbahn der Aeltz heißt das höchste Drahtseilbahn. Sie führt von Lambarada nach Menn-Sonnen...

Die Gefahren legierter Goldplomben. Es zweifellos in jeder Hinsicht sich der Gebrauch des reinen Goldes...

silbernen Knopf mit dem eingravierten Wappen der Artilleis. Es kann Jahre dauern, ehe man den Stiel findet...

(Fortsetzung folgt)

Jeder Art  
**elektr. Beleuchtungsartikel**

wie  
**Kronen und Zuglampen**

in Bronze, Messing- und Eisenausführung  
Seidenbeleuchtungen, in den modernsten Ausführungen, Zugpendel und Deckenbeleuchtungen.

**Elektrische Platten, Heiz- u. Kochapparate usw. usw.**  
empfehlen wir zu den billigsten Preisen.

Unsere werthe Landkundschaft sei besonders vor den sich gewiss zahlreich einstellenden Hausierern gewarnt, denn sie ist bei Reparaturen und Kauf von Ersatzteilen immer wieder auf die Arendseer Handwerker angewiesen.

**Hermann Jonas** Klempnermeister.  
**Rudolf Drunk** Klempnermeister.

Den geehrten Einwohnern von Stadt und Land zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine



**Fleischerei**

wieder eröffne und bitte um freundlichen Zuspruch.  
Für morgen (Sonntag) empfehle markenfrei ganz beionbers



**Extrafines Rindfleisch**

(Ausstellungsware)

• Kalb- und Schweinefleisch. •

Arendseer, den 17. September 1920.

Schlachtungsboill

**Wilhelm Rings, Fleischmeister.**

**Beleuchtungshaus „Hansa“**

Hannover

Inh.: Ernst Christiansen & Sohn

**Elektrische Unternehmungen**

Reichhaltiges Lager in modernen

**Beleuchtungskörpern**

Spezialität:

Bronze-Zuglampen u. Kronen | Seidenlampenschirme  
jeder Art. | nach eigenem Entwurf u. Anfertigung

**Spare, wo Du kannst! | Vorteilhaftester Kauf!**

**Kostenanschläge**

Voranschläge für zu legenden Leitungen, Nachprüfung für gelegte Leitungen gegen Erstattung einer geringen Gebühr von 1,50 Mk. in der Stadt, über Land 2,50 Mk. pro Brennstelle. Anmeldungen nimmt entgegen

Niederlage Arendsee, Breitestr. 3.

Eine Handdreh-  
**Häckselmaschine**  
fast neu, zu verkaufen  
Wülz, Seide, Binde.

**Vollheringe**  
diesjähriger Fang.  
a. Stück 1,40 empfiehlt  
**F. W. Schröder.**

Ein 17jähriges  
**Mädchen**  
sucht in Arendsee oder Um-  
gebung Stellung. Meldungen  
Zeehäfenstraße 50.

1 Posten  
**Unterjacken**

1 Posten Herrenkrämpfe  
Strumpfwohle in allen  
Farben, 1 Posten gestreifte  
Kammgarnhosen, getrage-  
ne Hosen, feldgraue Hölle  
neu und getragen, 2 blaue  
Anzüge mittlere Größe, 1  
Gummimantel, mittlere  
Größe, braune Herren-  
schuhe, getragene Arbeit-  
schuhe, 1 Paar Samatschen,  
wollene Decken, Hanf-  
zwirn billig zu verkaufen.  
**An- u Verkaufsgeschäft**  
Gorning 17.

**Echte Reis-  
Strahlenstärke**  
empfehlen  
**Gebr. Heinrichs.**

Kaufe kleine  
**Landwirtschaft**  
ober Arbeiterwohnhans,  
auch Heide mit oder ohne  
Holzbestand jeder Art. Ent-  
fernung von Bahn Neben-  
sacke, zahlreiche Vermietern hohe  
Produktion.  
**W. Wehler, Braunschwieg**  
Tel. 588. Leopoldstr. 19.

**2 Futter Schweine**  
sind zu verkaufen.  
**Emil Prehm,**  
Koloniestraße.

**Margarine  
und Palmin**  
sind vorrätig  
**Gebr. Heinrichs.**

1 kleiner schwarzbunter  
**Ochse**  
mit einem Strich um Hals  
auf dem Wege nach Seehäufen  
**entlaufen**  
Gegen Belohnung abzu-  
liefern oder Nachricht geben  
an  
**Fricke, Lindenber.**

**JK Männer - Turn-  
Verein.**

Sonntag, den 19. ds.  
Mts., nachmittags 1/2 2 Uhr  
im Vereinslokal  
**Antreten zur Teilnahme  
am Festzuge  
des Radfahrer-Vereins.  
Der Vorstand.**

**Krieger- u. Landwehr-  
Verein Arendsee.**

Antreten der Kameraden  
zum Festzuge der Rad-  
fahrer-Vereins. Sonntag, den  
19. ds. Mts. nachmittags  
1/2 1 Uhr im Vereinslokal.  
Die Kameraden werden  
gebeten, sich zahlreich hieran  
zu beteiligen.  
**Der Vorsitzende.**

**Schützengilde.**  
Sonntag, den 19. Septem-  
ber  
**letztes Saisonschiessen**

**berliner hof**  
mittwoch, den 22. 9.  
abends 8 ur  
**erkleinerung der  
klugen jungfrau.**

**Leppin i. Alt.**  
Am Sonntag, den 26.  
September

**Tanzkränzchen**  
wozu freundlichst einladen.  
**Die jungen Leute u.  
Gastwirt Berger.**

Laut Verfügung des Reichswehrministeriums Nr.  
948/6. 20. B. A. v. 15. 6. 20. dürfen nach dem 1. 10.  
20. (außer an nach dem 31. 7. 19. zurückgetretene Kriegs-  
gefangene) G. K. I. und II. Klasse nicht mehr verlei-  
hen werden.

Später eingehende Anträge auf Verleihung eines G.  
K. I und II. Klasse und auf Nachprüfung abschlägiger  
Bescheide müssen zurückgewiesen werden, da das Reichs-  
wehrministerium als letzten Termin den 1. 10. 20. be-  
stimmt hat.

**Abwicklungsamt 4. A.-K.**  
Abtlg. II a.

**Brennmaterial.  
Kiefernrinde**

von 650 km. starken Kiefern lose zu vergeben. Lagerplatz  
bei Gollensdorf.

Interessenten wollen sich unter F. T. an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes wenden.



**Schlacht Pferde**

kauft jederzeit und jagt die höch-  
sten Preise, bei Unfällen sofort zur  
Stelle.

**Georg Soga, Roßschlächter,**  
Seehäufen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 245.

Kaufe jeden Posten

**Kartoffeln**

zu höchsten Preisen und verkaufe auf allen Bahnhöfen.  
Vorherige Anmeldungen erbitet

**H. Thielbeer,** Fernsprecher 22.

Mehrere tüchtige Ältere

**Erdarbeiter**

sowie einen

**Zimmermann**

stellt ein

**Brown, Soveri u. Cie. A.-G.,** Breitestr. 58.

Habe mich in

**Arendsee**

als

**praktischer Arzt**

Wundarzt und Geburtshelfer  
niedergelassen.

Bis auf weiteres wohne ich im Hotel  
„Deutsches Hans“, Fernsprecher Nr. 2  
und halte meine Sprechstunden von 8-10  
Uhr vorm. und 2-3 Uhr nachm. ab.

Beginn: 20. September 1920.

**Dr. med. M. Wolff.**

**Berliner Hof.**

Sonntag, den 19. September,

**Gesellschafts-Abend**

Anfang 8 Uhr

Eintritt incl. Tanz 1 Mark.

Spezialitäten der Küche

**Heiligenfelde.**

Am 19. September feiert die  
Freiwillige Feuerwehr ihr  
**10jähriges Stiftungs-Fest**  
beim Kameraden **H. Altenburg**  
wozu freundlichst einladen  
**Der Vorstand u. Gastwirt Altenburg.**